

Preisgekrönt

«Gute Leistungen fallen nicht vom Himmel», sagte die St.Galler Regierungsrätin Karin Keller-Sutter an der Medienpreisverleihung im Pfalz Keller in St. Gallen. Dass gute Leistungen erarbeitet, erkämpft, hart erarbeitet sein wollen, das wissen auch Journalistinnen und Journalisten. Sieben von ihnen wurden geehrt, ihre Arbeiten wurden von den Jurys als preiswürdig befunden. Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr auch ein Preis für einen Fernsehbeitrag vergeben. Diesen teilen sich Daniel Blickenstorfer (Schweizer Fernsehen) und Sereina Venzin (Tele Südostschweiz). Da sich laut Jury kein klarer Favorit herauskristallisiert habe, teilte die Jury den Preis kurzerhand auf eine Gewinnerin und einen Gewinner. Sereina Venzins Beitrag «Eingesperrt - Moderatorin hinter Gittern» zeige ohne Show und andere Effekte, was ein Leben hinter Gefängnismauern bedeute, begründet die Jury. Und für Blickenstorfers Beitrag «Lau da Palpuogna», die Geschichte über einen See, der seit mehr als 100 Jahren Strom liefert, schreibt die Jury: «Fürwahr: Ein Beispiel brillanter Beitragskunst». Eingegangen waren 22 Beiträge. Auch den Preis der Kategorie Radiobeitrag hat die Jury aufgeteilt. Die freischaffende Journalistin Tanja Köhler wurde für ihren Beitrag «Rettung der Rätoromanen» ausgezeichnet, der beim Radio Top arbeitende Ronny Nicolussi für seine Collage «Zwei Tage, die die Schweiz veränderten». Eingegangen waren 16 Radiobeiträge. In der Kategorie Fotografie wählte die Jury aus 38 Eingaben die Serie «Coiffeursalons» von Tobias Siebrecht, erschienen in der Dezemberausgabe der Kulturzeitschrift Saiten. Zufällig sind seine Begegnungen mit Menschen am Bahnhof. Nicht zufällig ist aber sein Gewinn des Medienpreises in der Kategorie Tagestext: Daniel Walt, er arbeitet für die Thurgauer Ausgabe des St.Galler Tagblattes, wurde für seine wöchentliche Artikelserie «Gleis 3» geehrt. Walt gelinge es, während den zufälligen Begegnungen in tiefere Schichten der Menschen vorzudringen und sich auf das Wesentliche zu fokussieren. In der Kategorie Tagestext wurden 23 Arbeiten eingereicht. Schliesslich die Kategorie Reportage/Hintergrund. Michael Hug, Herausgeber und Chefredaktor in einer Person, gewann mit seiner Reportage in seiner Zeitschrift «zeigerzine». Hug beschreibt eine Reise in Orkney, einer schottischen Insel, und zwar sei er mit offenem Herz und offenen Augen an seine Arbeit gegangen, anerkennt die Jury. In dieser Kategorie gingen 35 Arbeiten ein. (mb.)
Unter www.medienpreis-ostschweiz.ch sind die preisgekrönten Arbeiten einsehbar.

Die preisgekrönten Journalistinnen und Journalisten:

Hinten von links Michael Hug, Tobias Siebrecht und Daniel Walt, vorne von links Daniel Blickenstorfer, Tanja Köhler, Sereina Venzin und Ronny Nicolussi.
Bild: Ralph Ribl